

Wir in TEGEL



Zeitschrift der CDU in Tegel

Ausgabe Nr. 6 / Juni 2006



Phosphateliminationsanlage Tegel

Themen dieser Ausgabe:

- Bernhard Vogel und Friedbert Pflüger zu Gast bei der CDU-Tegel
- Bürgermeisterin Wanjura gibt Antwort auf Tegeler Fragen
- Im Interview: Thomas Becker zu Aufgaben der BSR
- Die Aufgabe und Geschichte der Phosphateliminationsanlage
- Tegeler Kandidaten für die Wahlen im September



Frohnauer Toplage, massive hochw. Bauweise, Bj. 96, ca. 206 m² Wfl., 854 m² helles SW-Grundstück, Garage, Kaufpreis: € 649.000,00 zzgl. Käuferprov.



Frohnau, saniertes 30er Jahre EFH/ZFH, 10 Zi., ca. 370 m² Wohn-/Nutzfl., 4 Bäder, ca. 800 m² gepflegtes Sonnengrundstück, Kaufpreis: € 549.000,00 zzgl. Käuferprov.



Heiligensee, Generationenhaus, zur flex. Nutzung, ruhig, ca. 631 m² SW-Grundst., ca. 263 m² Wohn-/Nutzfl., Doppelgarage, Kaufpreis: € 349.000,00 zzgl. Käuferprov.



Lübars, absolute Ruhiglage, OKAL-Walmdachbungalow, ca. 690 m² Grundstück, Bj. 77, 3 Zi., Vollkeller, Garage Kaufpreis: € 239.000,00 zzgl. Käuferprov.



Hermesdorf, ruhige, idyllische Waldrandlage, Top-gepflegte Doppelhaushälfte, Bj. 85, ca. 100 m² Wohnfl., ca. 410 m² Grundstück, Kaufpreis: € 269.000,00 zzgl. Käuferprov.



Heiligensee, Baugrundstück in unmittelbarer Wassernähe, gemeinsch. Wasserzugang + Bootssteg, ca. 620 m² Grundstück, Abriss erforderlich, Kaufpreis: € 110.000,00 zzgl. Käuferprov.

Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Baugrundstücke dringend gesucht.

- kostenfreie, marktgerechte Einwertung Ihrer Immobilie
- professionelle, diskrete Abwicklung bis hin zum Notar
- moderner Marktauftritt
- Finanzierungsberatung

Unsere Herren
Robert Göttel und
Martin Schenck freuen
sich auf Ihren Anruf.

10719 Berlin · Fasanenstraße 33
Telefon: 030/88 56 69-0 · Telefax: 030/88 56 69-99
www.dbimmobilien.de

DB Immobilien
Kooperationspartner der Deutsche Bank

Liebe Tegeler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie halten die neue Ausgabe von „Wir in Tegel“ in Ihren Händen. Ich meine, dass es uns auch diesmal wieder gelungen ist, viele interessante Informationen aus unserem Kiez in unsere Lokalzeitung aufzunehmen.

Neben der Fußball-Weltmeisterschaft 2006, steht am 17. September ein weiteres wichtiges Ereignis in unserer Stadt an: Die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus und zu den Bezirksverordnetenversammlungen (BVV). Bei den Wahlen zur BVV in Reinickendorf entscheiden Sie vor allem darüber, ob unsere erfolgreiche Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura ihre Arbeit fortsetzen kann. Vor allem ihrer Arbeit ist es zu verdanken, dass Reinickendorf mittlerweile eine Spitzenposition unter den Berliner Bezirken hat. Nach Einschätzung der Wirtschaft ist die Unterstützung bei Investitionen im Reinickendorf durch das Bezirksamt besonders groß. So ist es nicht verwunderlich, daß unser Bezirk bei der Einkommensentwicklung, beim Wirtschaftswachstum und bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit Spit-

zenpositionen in der Hauptstadt belegt. Damit das so bleibt, braucht die CDU wieder die Mehrheit in der BVV.

Seit dem Jahreswechsel können Sie auch im Internet regelmäßig Aktuelles über Tegel oder aus der CDU-Tegel erfahren. Unter www.cdu-tegel.de können Sie sich gerne einen Überblick verschaffen. Schauen Sie einfach mal rein. Selbstverständlich sind wir auch für Ihre Anregungen und Fragen dankbar.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich viel Spaß beim Lesen

Ihr
Roland Gewalt, MdEP
Vorsitzender der CDU-Tegel



„Tegeler Gespräch“ mit Friedbert Pflüger

Einladung zum „Tegeler Gespräch“ mit dem Kandidaten der Berliner CDU für das Amt des Regierenden Bürgermeisters von Berlin Dr. Friedbert Pflüger

**am 02. Juli 2006 um 10:30 Uhr
im Restaurant „Toulouse du Lac“,
Schwarzer Weg in Berlin-Tegel**

Kostenbeitrag 19,50 Euro inkl. Sonntagsbrunch

Anmeldung bitte unter Tel: 030/ 496 12 46



CDU TEGEL

Johann Friedrich August Borsig (1804–1854) Gründer der Borsig-Werke

Am 23.06.1804 erblickt Johann Friedrich August Borsig in Breslau das Licht der Welt. Er ist das zweite von fünf Kindern von Johann Georg Borsig.

Wie sein Vater erlernt er von 1819 – 1823 den Beruf des Zimmermanns. Zeitgleich zur Zimmermanns-Ausbildung absolviert er die „Königliche Provinzial-Kunst und Bauhandwerksschule“. Dabei lernt er nicht nur zeichnen, sondern erwirbt auch weitergehende Kenntnisse in Grund- und Aufriß, Planen und Entwerfen.

Unmittelbar nach Abschluß der Lehre erhält er ein Stipendium an der Königlich-Technischen Schule in Berlin. Allerdings verläßt er die Schule 1825 ohne Abschluß.

Zwischen 1825 und 1827 absolviert er eine weitere Lehre bei Franz Anton Engels. Nach Abschluß der Lehre arbeitet er als Betriebsleiter bei Engels in dessen „Neue Berliner Eisengießerei“. Sein Jahresgehalt beträgt 300 Taler, zuzüglich erhält er eine jährliche Provision und eine Werkswohnung.

1828 heiratet er die Küstertochter Luise Praschl. Im Jahre 1829 wird der



*Johann Friedrich
August Borsig*

einzige Sohn Albert geboren. Am 22.07.1837 gründet er seine Eisengießerei. Im Lauf der nächsten Jahre lernt er unter anderem Männer wie Schinkel, Alexander von Humboldt und Lenné kennen,

Die Borsig¹ gewinnt im Jahre 1841 als erste deutsche Lokomotive eine Wettfahrt auf der Strecke Berlin – Jüterborg. Zunehmend erhält August Borsig staatliche

Aufträge. In den nächsten beiden Jahren bestellen die preußischen Bahnen 18 Lokomotiven bei Borsig.

1846 wird die hundertste Lokomotive gebaut. Durch Änderungen in der Produktion gelingt es Borsig stets, die Preise der englischen Konkurrenz zu unterbieten.

1847–1848 Bau der Kuppel der Nicolai-Kirche in Potsdam.

1851–1852 Bau der Kuppel des Berliner Schlosses.

1852 Ernennung zum Kommerzienrat.

1854 Vollendung der fünfhundertsten Lokomotive.

Am 06.07.1854 erliegt August Borsig mit nur 50 Jahren einem Schlaganfall.

Auch in dieser Ausgabe wollen wir wieder Fragen zu Tegeler Themen an unsere Bürgermeisterin **Marlies Wanjura** (CDU) stellen. Gerne geben wir auch Ihre Fragen an die Bürgermeisterin weiter. Schreiben Sie an:



**„Wir in Tegel“, CDU-Tegel
Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin
Fax: 030/ 496 30 53**

1. Der SPD/PDS-Senat ist ein Straßenbaubeitragsgesetz zur Kostenbeteiligung aller Hausinhaber an Umbau- und Straßenerneuerung beschlossen. Auswirkungen für die Bürger in Tegel?

Dieses Gesetz ist ein Schlag ins Gesicht für alle Inhaber von Häusern. Es zeigt die Feindlichkeit der Berliner Landesregierung auf alle bürgerlichen Stadtteile. Wer sich etwas erschaffen hat und sein Eigentum pflegt, soll jetzt zur Kasse gebeten werden. Es kann jeden Eigentümer von einem Häuschen oder durch Umlage auch von Wohnungen treffen. Meine Partei, die CDU und unser Bezirksamt haben ihre Verärgerung deutlich gezeigt. Leider ist man für sachliche Argumente beim Senat taub.

2. Im vergangenen Sommer gab es einen Schiffsbrand mit großem Schaden auf der Havel. Hätte das Unglück durch das Feuerwehrlöschboot verhindert werden können?

Der Brand hätte sicherlich nicht verhindert werden können. Aber der Schaden wäre höchstwahrscheinlich deutlich geringer ausgefallen. Durch die Entfernung vom Ufer war ein Einsatz so nicht durchführbar. Der rot/rote Senat hat das Löschboot abgeschafft. Die höheren Risiken liegen jetzt bei der Wasserschutzpolizei und den „Freizeitkapitänen“. Uns als Bezirk ist leider in dieser Frage keine Lösung möglich!

3. Wie ist der aktuelle Stand zum Therapieort für Sexualverbrecher in Tegel?

Der rot-rote Senat hat so im vergangenen Sommer beschlossen und dieser Beschluß gilt noch immer. Zur Zeit werden bereits 16 Personen dort betreut. Weitere 6 sind für 2006 angedacht und in der Prüfung. Die besorgten Eltern mit ihren guten Argumenten, die zu wochenlangen Protestaktionen aufgerufen haben, hatten bedauerlicherweise also keinen Erfolg. Der SPD/PDS-Senat hat sehr unsensibel auf diese Sorgen reagiert und letztendlich seine populistischen Entscheidungen durchgesetzt. Wir müssen abwarten und die Sache beobachten!

4. Viele Bücherein werden geschlossen. Ist die Humboldt- Bibliothek in Tegel sicher?

Leider gilt auch bei den Bücherein der akute Sparzwang. Die Politik muß zur Zeit immer mögliche Maßnahmen abwägen, was meinen Kollegen und mir oft sehr schwer fällt. Die Schließung der Humboldt-Bibliothek ist kein Thema und nicht angedacht. Allerdings verkürzen sich die Öffnungszeiten ab 15. Februar montags bis freitags um 1½ Stunden: Statt 10.00–19.30 Uhr auf 11.00–19.00 Uhr aufgrund einer Entscheidung des zuständigen SPD-Stadtrates Gaudszun.

5. Es gibt Gerüchte, daß Büros der Polizei geschlossen werden. Ist Tegel auch dabei?

Die Gerüchte aus der Senatsinnenverwaltung beunruhigen mich auch. Zur Zeit soll aber die Direktion 13 (Reinickendorf-West) und 11 (Ruppiner Chaussee) in der Diskussion sein. Der Standort 14 (Berliner Straße in Tegel) soll zur Zeit so bleiben, wie er ist. Mein Wunsch ist es, alle Büros offen zu halten. Selbstverständlich auch das in Tegel. Bürgernähe der Verwaltung muß durch solche Sachen auch verdeutlicht werden. Ich habe mir auch vom Innensenator versichern lassen, daß über eine Schließung von Standorten in Reinickendorf noch keine Entscheidung, respektive Absichtserklärung vorliegt.

Teppichbodenmarkt

Teppiche • Laminat • PVC

Schramm



Riesenauswahl

supergünstige Preise

Fachberatung + Verlegung

Reste • Reste • Reste

Lieferservice

Einfach **4x** besser



Gigantische Auswahl

ständig über 1000 Rollen am Lager
– von exklusiv bis preiswert!



Preiswürdig

Unser Preis-Leistungsverhältnis
ist nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



Service

Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt.
Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



Riesen-Reste-Abteilung

Berlins große Resteausswahl
– auch hochwertige Qualitäten –
z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

eigene
Verlege-
Abteilung

P

problemlos
auf dem Hof



Teppichbodenmarkt Schramm

13403 Berlin Reinickendorf
Ollenhauerstr. 125
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

NEU

Jetzt
auch mit
Laminat-Abteilung

Für Tegel im Rathaus:



Elfi Kaschig



Dirk Steffel

Tegeler Bürgerbüro in Berlin ganz vorne

Eine Studie des Forschungsinstitutes Öffentliche Verwaltung aus Speyer hat es dokumentiert und festgehalten und die Presse hat ausführlich darüber geschrieben: Reinickendorfer Bürgerbüros sind in Berlin ganz vorne. So konnte zum Beispiel im Bürgerbüro Berliner Straße eine Wartezeit von nur 3 Minuten (!!!) für einen Meldevorgang „gestoppt“ werden. In anderen Bezirken mußten die Bürger teilweise über eine Stunde warten. *„Wieder einmal konnte Reinickendorf seine Vorbildfunktion an Bürgernähe beweisen“*, zeigt sich **Bürgermeisterin Marlies Wanjura** zurecht zufrieden!

Kein Trimpfad in Saatwinkel mehr

Seit vielen Jahren war der Trimpfad an der Bernauer Strasse (Saatwinkel) in einem schlechten Zustand. Größere Löcher, da der Pfad im Hundeauslaufgebiet gelegen war, stellten ein Verletzungsrisiko dar. Eine Initiative des Tegeler Bezirksverordneten Dirk Steffel und der CDU-Fraktion in der BVV hatte keinen Erfolg. Der Senat, vertreten durch die Berliner Forsten, war nicht in der Lage, diese Sportmöglichkeit zu sichern und hat nunmehr die Geräte abgebaut. Der Trimpfad im Tegeler Forst (Karolinenstraße / Ruppiner Ch.) bleibt weiterhin erhalten.

Sanierung der Kabinen an der Hatzfeldallee

Zahlreiche Tegeler Sportler und Schüler konnten sich im Oktober über eine Nachricht des **Sportstadtrates Frank Balzer** freuen. Der Kabinentrakt auf dem Sportplatz Hatzfeldallee wird im Jahr 2006 komplett saniert. Der Sportplatz, der auch stark durch den Schulsport genutzt wird, kann trotz Sparzwangs erneuert werden.

Fahrstuhl für U-Bahnhof Alt-Tegel

Nach mehreren Jahren der Verhandlung und des Bemühens hat das Bezirksamt nun eine Zusage von der BVG erhalten. Im Jahr 2006 wird der U-Bahnhof Alt-Tegel einen Fahrstuhl erhalten und an die Fahrgäste übergeben. Das Ziel der CDU im Rathaus Reinickendorf, sich auch als behindertengerechter Bezirk ständig zu verbessern, wird dadurch weiter unterstrichen.

SPD-Stadtrat läßt erstmals „Reinickendorfer Umwelttag“ ausfallen

Jahrelang war der Umwelttag ein willkommenes Ereignis im Bezirk. Einmal im Jahr konnten sich dort die Umweltverbände und Initiativen der Reinickendorfer Öffentlichkeit – teilweise auch in Tegel – präsentieren. Erstmals in 2005 wollte oder konnte SPD-Umweltstadtrat Dr. Gaudszun diesen Tag nicht durchführen. Die genannte Begründung *„Überlastung“* ist lächerlich und eine Mißachtung für die engagierte Arbeit der zahlreichen Verbände und ehrenamtlichen Bürger: CDU und FDP haben im Reinickendorfer Rathaus ihr Mißfallen deutlich zum Ausdruck gebracht...

Sicherheits
dienste

FIEDLER

SICHERHEITSDIENSTE GMBH

- Bewachung
- Veranstaltungsschutz
- Verhinderung der illegalen Beschäftigung auf Baustellen
- Ermittlungsdienst

Wittestraße 70
13509 Berlin

Tel.: +49 (0)30/41 70 60-19
Fax: +49 (0)30/41 70 60-29
Email: info@fiedler-service.de

C. Witzmann — Malerei

Seit 1899 Familientradition im Malerhandwerk

**TÜV betreuter Fachbetrieb für Wand-
und Bodenbeschichtung (WHG § 191)**



Schulzendorfer Straße 100 • 13467 Berlin • Tel. 030-404 42 92 • Fax 030-405 14 36

ART for cars
AUTO-REP.THOMAS GmbH

KFZ-Werkstatt *TYPEN OFFEN*

Geschäftsführer: Jörg Thomas

Wittestraße 35/36
Ecke Holzhauser Straße
13509 Berlin- Reinickendorf

Telefon 030/465 077 51
Fax 030/465 077 52
www.autorep-thomas.de

Rot-rot Straßenausbaubeitragsgesetz stoppen

– CDU fordert eine Begrenzung der Belastungen
für die Berlinerinnen und Berliner –

Der rot-rote Senat in Berlin plant, im nächsten Jahr ein Straßenausbaubeitragsgesetz einzuführen, welches durch die Fraktionen von SPD und PDS im Abgeordnetenhaus von Berlin beschlossen werden soll. Danach können Grundstückseigentümern zusätzliche Kosten von bis zu 70.000 Euro drohen, die für den Ausbau, die Erweiterung oder Erneuerung von Anliegerstraßen anfallen können. Dabei spielt es für die SPD/PDS-Koalition scheinbar keine Rolle, daß Eigentümer bereits jetzt – beispielsweise durch das Erschließungsbeitragsgesetz – einer großen Kostenlast für die Erschließung ihrer Grundstücke ausgesetzt sind. Des weiteren scheint es Rot-Rot überhaupt nicht zu interessieren, daß die Steuer- und Abgabenquote in Berlin sowieso schon auf Rekordniveau ist, und damit nicht nur dringend benötigte Investitionen verhindert, sondern auch die Lebenserhaltungskosten jedes einzelnen Berliners verteuert. Die stetig steigenden Wasser- und Gaspreise sind dabei nur ein Beispiel. Es wäre auch nicht richtig, zu denken,

daß das von SPD und Kommunisten geplante Gesetz nur einige wenige Hauseigentümer treffen wird. Es erscheint als sicher, daß durch einen durch das Straßenausbaubeitragsgesetz verursachten mittel- bis langfristig ansteigenden Mietpiegel auch die Mieterinnen und Mieter jedenfalls mittelbar belastet werden.

Die CDU fordert Rot-Rot auf, die Berlinerinnen und Berliner nicht weiter abzukassieren. Deshalb muß der Senat das Straßenausbaubeitragsgesetz stoppen! Die CDU erwartet von Rot-Rot stattdessen, endlich ein Konzept vorzulegen, wie die Bürgerinnen und Bürger von der ständig steigenden öffentlichen Abgabenlast entlastet werden können. Dies wäre ein Beitrag für ein investitionsfreundliches Klima, was wir in Berlin dringend benötigen, um endlich den bedrohlichen Wegzug von Unternehmen und damit von Arbeitsplätzen aus Berlin zu stoppen.

von Roland Gewalt,
Mitglied des Europäischen Parlaments
Vorsitzender der CDU-Tegel

Auszüge aus dem Wahlprogramm der CDU-Reinickendorf zum Thema Verkehr:

Die CDU lehnt eine ideologisierte Verkehrspolitik ab. Eine gegen den Individualverkehr gerichtete Schikanenpolitik linker Parteien hat in der Vergangenheit eben nicht zum Rückgang dieser Verkehrsströme geführt und ist damit gescheitert. Maßnahmen, die nur den Verkehr verlagern und damit die Probleme in andere Bereiche verschieben, lehnt die CDU ab.

Die Forderung nach neuen Straßenbaumaßnahmen scheitert an der unzureichenden Mittelzumessung für den Bezirk. Dennoch postuliert die CDU-Reinickendorf unverbrüchlich die Realisierung bestimmter Projekte, damit in Reinickendorf eine zukunftsorientierte Verkehrswegeführung geschaffen werden kann. Zu diese Forderungen gehören u.a.:

- die „Verhinderung der Einführung von Maßnahmen zur isolierten Parkraumbewirtschaftung“ (z.B. Rund um den Stadtkern von Tegel), weil dies nur zu Problemen an anderer Stelle führt;
- die Einführung eines „dynamischen und ‚intelligenten‘ Parkleitsystems in Tegel“.

Weitere Forderungen und Ziele der CDU-Reinickendorf unter
www.cdu-reinickendorf.de/programm.

Bürger nah und interessiert: Bernhard Vogel bei der Tegeler CDU

Als einziger deutscher Politiker war **Prof. Dr. Bernhard Vogel** Ministerpräsident in 2 Bundesländern und in der Vorweihnachtszeit Gast beim „**Tegeler Gespräch**“ der CDU. Auf der über dreistündigen Veranstaltung zur Adventszeit, zu der wieder 120 Gäste bei Gänsebraten und Klößen gekommen waren, warf er einen Blick zurück auf seine nunmehr 4 Jahrzehnte in der aktiven Politik.

Seine Anfänge in **Rheinland-Pfalz**, als Nachfolger von Dr. Helmut Kohl als **Ministerpräsident**, fanden dabei ebenso Berücksichtigung wie seine Nachwendjahre als Landesvater in **Thüringen**. Bernhard Vogel stand dort jahrelang einer „großen Koalition“ vor und kann sich somit mit der Lösung in Deutschland anfreunden. *„Die große Koalition in Thüringen war mehrfach einfacher zu regieren, als absolute Mehrheiten in Rheinland-*



*Engagiert, menschlich Kompetent:
Bernhard Vogel in Tegel*

Pfalz. Die Motivation der Parteien ist dafür entscheidend!“

Die Gäste und Mitglieder der Tegeler Union zeigten sich von der Bürgernähe beeindruckt. Dr. Vogel konnte immer wieder mit Witz, Charme und Interesse die Gäste für sich einnehmen.

Im Rahmen der Veranstaltung, an der auch der **Katholische Gemeindepfarrer Dr. Hausenbiegl** und die **Bestseller-Autorin Erika Riemann** („Die Schleife an Stalins Bart“) und Senator a.D. Edmund Wronski teilnahmen, konnte auch das CDU-Mitglied **Heinz Roth** für seine **60-jährige Mitgliedschaft** (Eintritt im Sommer 1945) geehrt werden!

„Das „**Tegeler Gespräch**“ war wohl die beste Veranstaltung dieser nunmehr 19-fachen Serie“, zeigten sich die Gäste begeistert!



Bernhard Vogel, Erfolgsautorin Erika Riemann und Dirk Steffel

Dirk Steffel

2. CDU-Sternennacht auf der MS-Astor

(Oberhaveltour)

am Samstag, den 15. Juli 2006
von 20:00 bis 24:00 Uhr

mit Tanz, Schifffahrt und Büffet

Abfahrt: Greenwichpromenade, Brücke 6 Kostenbeitrag: 18,- €

Kartenvorverkauf unter Tel.: 030/434 60 15

Auf Bismarcks Spuren in der Altmark!

Bei herrlichem Sonnenschein fuhr die CDU-Tegel für zwei Tage in die Altmark. 35 Freunde und Mitglieder wollten gemeinsam die Städte Tangermünde und Havelberg sowie das Geburtsschloß von Otto von Bismarck in Schönhausen besichtigen. Auf Einladung von Alexander von Bismarck wurde auch das Schloß Döbbelin besucht. Bei einem längeren persönlichen Gespräch mit dem Schloßherren und Besuch der ganzjährigen Weihnachtsausstellung mit über 8.000 Artikeln rund um das Fest, konnte der Stammbaum der Bismarcks und die Geschichte der Familie erfahren werden. Auch die Geselligkeit kam natürlich nicht zu kurz, so konnte bei einem mittelalterlichen Menü auch der Erfahrungsaus-

tausch mit Politikern aus dem Landtag von Magdeburg betrieben werden. Im Herbst ist Vorpommern das Ziel für die 2-Tage-Reise!



Roland Gewalt (MdEP), Dirk Steffel, Alexander von Bismarck und Günter Brinker (Bund der Steuerzahler) vor Schloß Döbbelin

Pflüger in Tegel begeistert aufgenommen

Bereits Wochen vor seiner offiziellen Nominierung zur Kandidatur für das Amt des Regierenden Bürgermeisters hat sich **Dr. Friedbert Pflüger** bei den Freunden der CDU-Tegel vorgestellt. Anlässlich der Wahlen in Baden-Württemberg, Sachsen-Anhalt und Rheinland Pfalz wurde der neue CDU-Spitzenmann begeistert in der Bar „Mal Sehn“ auf der traditionellen Wahlparty in Alt-Tegel aufgenommen. Die Rund 150 Gäste zeigten Pflüger, der mit seiner Partnerin und Sohn zu Gast war, daß er sich der vollen Unterstützung der CDU-Tegel sicher sein kann. Bürger-



Verstanden sich sofort: Friedbert Pflüger und Marlies Wanjura



Mittelpunkt des Abends: CDU-Spitzenmann Friedbert Pflüger

meisterin Wanjura und der Europaabgeordnete Roland Gewalt, die wie die Abgeordneten Frank Steffel, Katrin Schultze-Berndt, Manuel Heide und Andreas Gram zu den zahlreichen Gästen gehörten, stellte das Motto für die nächsten Tage auf: „**Pflügern statt feiern**“ und konnte sich die Spitze auf den „regierenden Partymeister“ Wowereit nicht verkneifen.

Der nächste Auftritt vor der Tegeler CDU von Friedbert Pflüger wird am 02. Juli um 10:30 Uhr (Details Seite 3) sein.

Interview mit Thomas Becker, Verantwortlicher bei der BSR für Tegel, zu Aufgaben und Problemen in der „Dreckbeseitigung“

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Bild von Tegel verändert. Immer häufiger wird am „Dreck“ und der Unsauberkeit auf den Straßen Anstoß genommen. „Wir in Tegel“ sprach aus diesem Grund mit Thomas Becker, dem verantwortlichen Regionalcenterleiter Nord/West der BSR für die Straßenreinigung, über den Schwerpunkt Tegel und die Verantwortlichkeiten für die „Dreckbeseitigung“ des Dienstleisters.

Die BSR und das „Orange-Outfit“ gehören zu Berlin. Das Image der BSR hat sich nach der Privatisierung in den letzten Jahren deutlich verbessert. Täglich sind rund 6000 Mitarbeiter für die Sauberkeit im Einsatz. Geben Sie uns bitte einen Überblick:

Lassen Sie es mich bitte so beginnen: Grundsätzlich ist für den Dreck in der Stadt nicht die BSR verantwortlich, sondern die Menschen selber. Wir haben lediglich als Dienstleister die Aufgabe, ihn zu beseitigen. Dies ist unsere Aufgabe und unser Anspruch!

Geben Sie ein paar genauere Infos über Ihren Einsatz im Bezirk und insbesondere im Ortsteil Tegel!

Allein im Bereich der Straßenreinigung – ohne Müllentsorgung –, für die ich auch nicht verantwortlich zeichne, sind 70 Handreiniger und 20 Kraftfahrer inkl. Maschinen täglich im Bezirk unterwegs. Ca. 35% dieser Mitarbeiter sind davon in Tegel im Einsatz. Für die Saisoneinsätze stehen nochmals 70 Fach- und 10 Hilfskräfte zur Verfügung!

Was meinen Sie genau mit Saisonkräften?

Es gibt neben der täglichen Säuberung der Straßen, also im Volksmund „die Straßenfeger“, 3 Hauptschwerpunkte, die wir zusätzlich gerne jedes Jahr meistern.



Thomas Becker (43), Dipl. Betriebswirt, seit 10 Jahren bei der BSR. Als Regionalcenterleiter ist er u.a. für den Bezirk Reinickendorf zuständig. Er managt täglich 600 Mitarbeiter und hat eine Verantwortung für die Straßenreinigung für ca. 750.000 Einwohner. Thomas Becker lebt im Norden Berlins, ist verheiratet und hat 2 Kinder!

1. Frühjahrssputz / Grundreinigung: hier auch besonders die Säuberung von Granulaten nach der Winterzeit.
2. Winterdienst: also die sofortige Streuung auf Fahrbahnen und Kreuzungen. Auch die Autobahnen in Berlin gehören zu unseren Aufgaben. Die Sicherheit ist ein sehr wichtiges Thema.
- Und 3. Laubbeseitigung: jedes Jahr fallen alleine im grünen Bezirk Reinickendorf 20.000 m³ Laub an. Das entspricht 1.000 vollen Zugwaggons, den Tegeler Forst, private Gärten und die Parkanlagen, für die wir nicht verantwortlich sind, nicht mitgerechnet.

Das sind beeindruckende Zahlen. Für welche Bereiche ist die BSR nicht zuständig und somit auch nicht zu kritisieren?

Wie schon erwähnt, gehören die Wälder, Parkanlagen oder auch Sportplätze nicht zu unserer Zuständigkeit. Das schließt zum Beispiel auch die Greenwichpromenade oder den Bereich Malche mit ein. Auch die Gehsteige liegen in der Verantwortung der Grundstückseigentümer und somit nicht in unserer. Graffiti Entfernung, dies ist oft Kritik aus der Bevölkerung, gehört eindeutig auch nicht zu unserem Aufgabenfeld.

Alle öffentlichen Straßen sind in Reinigungsklassen eingeteilt. Diese Klassen, von I bis IV, sind wiederum in Reinigungsintervalle eingeteilt: von Klasse I mit siebenmal in der Woche bis Klasse IV für nur einmal wöchentlich!

Welche Straßen sind zum Beispiel in Klasse I und somit täglicher Reinigung eingeteilt? Täglich bedeutet das auch sonntags?

Selbstverständlich bedeutet tägliche Reinigung auch an Sonn- und Feiertagen. Die Fußgängerzone Gorkistraße gehört zum Beispiel dazu.

Was ist mit dem Bereich am Schloßplatz vor C+A?

Hier ist eine Reinigung fünfmal wöchentlich eingeplant und wird auch durchgeführt und selbstverständlich kontrolliert. Aber auch hier soll der Hinweis erlaubt sein: Den Dreck und Müll machen die Menschen. Zigarettenskippen, Kaugummi und Papier sind immer vor uns da. Auch trotz 20.300 Papierkörben in Berlin ist den Bürgern der Weg zu weit. Traurig und bedauerlich!

Wo können Verbesserungsvorschläge oder Hinweise angebracht werden?

Es gibt eine Service-Nummer: 7592 49 – 00 oder im Internet unter www.bsr.de
Hier kann sich jeder hinwenden und sei-

ne Ideen oder Sorgen unterbreiten. Lob kann aber auch gut tun!

Welche Wünsche haben Sie an die Bürgerinnen und Bürger? Was ärgert Sie persönlich? Gern können Sie einen Aufruf starten:

Tegel ist ein schöner Stadtteil und man kann sich hier sehr wohl fühlen. Dennoch finde ich es bedauerlich, daß unseren Mitarbeitern die Entsorgung des Hundekots als selbstverständlich zugemutet wird. Berlin hat 150.000 Hunde. „Bei zweimaliger Entsorgung der Hunde ... kommt sehr viel zusammen ...“

Weiterhin ärgert meine Kollegen und mich das Grundverständnis der Menschen, die oft nur 3 Schritte zum Papierkorb nicht gehen wollen. Jeder Einzelne soll sich diese Frage selber beantworten.

Gibt es besondere Wünsche an oder in Tegel?

Die Tegeler fühlen sich mit ihrem Kiez verbunden. Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Parteien leben hier und sind aktiv. Das spürt man auch in der Sauberkeit. Je mehr Verbundenheit und Liebe für seinen Stadtteil da sind, um so weniger Sorgen und Probleme haben wir. Es ist vieles zu verbessern, aber auch nicht alles schlecht!

Das Gespräch führte Dirk Steffel



Kundendienst Tag und Nacht, Sonn- und Feiertag



Leistungsprofil

Sanitär (Neuinstallation; Reparatur)
Heizung und Regelung (Reparatur, Erneuerung)
Wartung (Öl-, Gas- und Zentralheizungen)
Planung (von Heizungs- und Sanitäranlagen)

Sowie...

Schornsteinsanierung, Gas- etagenheizung, Badezimmer, Bausanierung, Lieferung und Leistungen im Neubaubereich, Bauüberwachung

Fiedler Haustechnik GmbH

Wittestraße 70 · 13509 Berlin · Telefon: 030/41 70 60 22 · Telefax: 030/41 7060 50

Fordern Sie uns!

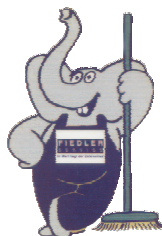
... immer für Sie da!



FIEDLER
SERVICE

Im Wert liegt der Unterschied

Wittestraße 70
13509 Berlin
Tel. 030 / 41 70 60-0
www.fiedler-gruppe.de



Hax'nhaus

*Jeden Sonntag
von 9.00–12.00 Uhr
Frühstücksbrunch
10,- € p.P. (Kaffee ist inkl.)*

*An jedem Dienstag
zwei gleiche
Hauptgerichte zum
Preis von Einem*

Alt-Tegel 2 • 13507 Berlin
Tel.: 433 90 34 • Fax: 43 40 96 00
www.Haxnhaus.de

Täglich geöffnet von 10.00–24.00 Uhr
Warme Küche bis 23.00 Uhr

**Raum für Festlichkeiten
von 10–150 Personen**

MEISTERBETRIEB

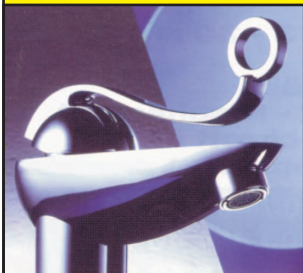
Stelter

Öl • Gas • Sanitär • Heizung • Bauklempnerei

Hennigsdorfer Str. 34, 13503 Berlin ☎ 030 / 431 76 32 u. 431 67 59 Fax: 030 / 431 64 58



Notdienst



- | | |
|------------|--|
| Heizung | - Ölfeuerung
- Öl-Gas-Kesselsanierung (Edelstahl-Rohre) |
| Wartung | - Wartungsarbeiten für Öl und Gas |
| Gasanlagen | - Gasprüfung – wir überprüfen Ihre Gasleitungen nach den Sicherheitsbestimmungen |
| Bäder | - Badneubau, Luxusbäder, Badumbau, Badmodernisierung |
| Sanitär | - Sanitäre Anlagen
- Wasserleitungen, Wasseruhren |

NEU Finanzierungen über unsere Hausbank sind möglich, rufen Sie uns an und informieren Sie sich!!!

SV Reinickendorf – mehr als nur Tennis



Mitten in Tegel-Süd, umgeben von den Gärten der Siedlung „Waldidyll“, den Bäumen der beginnenden Jungfernhede und in unmittelbarer

Nähe zum Flughafen-see, befindet sich seit 1977 das Domizil der Tennisabteilung der Sportlichen Vereinigung Reinickendorf 1896 e.V.

Die großzügig konzipierte 13.500 m² Anlage verfügt über sechs einzeln liegende Sandplätze sowie ein erhöht liegendes Clubhaus, von dem aus man einen hervorragenden Blick über das gesamte Gelände hat. Für die ganz jungen Mitglieder gibt es darüber hinaus zwei Spielplätze und einen Kinder-Übungsplatz.

Zur Zeit zählt die Tennisabteilung knapp **200 Mitglieder** aller Alters- und Spielklassen. Egal ob jung oder alt, Freizeit- oder Mannschaftsspieler, jedes Mitglied findet einen passenden Spielpartner. Besonders neue Mitglieder werden u.a. durch Schnupperturniere aktiv in das Vereinsleben integriert und lernen dadurch passende Spielpartner kennen. Für diejenigen, die den Sport neu erlernen möchten, bietet der Verein besonderes günstige Trainingspakete und Schnuppermitgliedschaften an.

Die SV Reinickendorf verbindet Breitensport mit leistungsorientiertem Mannschaftssport. Daher ist sie besonders stolz auf die erste Damen- und Herrenmannschaft, die beide in der zweithöchsten Liga des Tennisverbands Berlin-Brandenburg (TVBB), der Verbands-oberliga, spielen. Und das nicht, weil sie wie in dieser Liga üblich, Geld dafür bekommen, sondern weil der Spaß und das Mannschaftsgefühl für die Teams entscheidend sind. Darüber hinaus neh-

men 15 weitere Mannschaften aller Alters- und Spielklassen an den Verbandsspielen des TVBB teil.

Wem der Wettkampf weniger liegt, kann natürlich den Tennissport in frei verabredetem Spiel ausüben. Darüber hinaus können auf der Anlage auch Bälle auf einen Streetballkorb geworfen oder das Ballgefühl auf der eigenen Boulebahn unter Beweis gestellt werden.



Der Verein bietet Spaß für die ganze Familie. Auch abseits des Platzes wird viel geboten. Die Terrasse und das Clubhaus laden zum Verweilen ein. Dort können die Mitglieder das Spiel noch einmal Revue passieren lassen oder über „Gott und die Welt“ sprechen. Unsere Bewirtung bietet dazu alles, was das Herz begehrt. Zahlreiche Veranstaltungen, wie der traditionelle „Tanz in den Mai“, unser Saison-Abschlußball oder diverse andere Feste runden das Bild vom Spaß am Sport und der Gemeinschaft ab.

Sollten Sie Interesse haben, die Tennisabteilung der Sportlichen Vereinigung Reinickendorf näher kennen zu lernen, stehen Ihnen dazu Volkan Orzechowski unter 030/435 55 929 und Alexandra Toobe unter 030/ 432 55 90 gerne persönlich zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.svreinickendorf.de**.

Kunstprojekt einer Schule, die seit 2001 den Titel „Europäische Begegnungsschule mit Polen“ trägt

Im April fanden zwei Uraufführungen als Präsentation des Projektes **„Das Lied der Erde“** statt. Die Stücke in gleicher Besetzung wurden zeitnah in der Europäischen Jugendbegegnungsstätte Kreisau nahe Breslau (Polen) und im Fontanehaus erstmals uraufgeführt. 100 Darsteller, Schüler der beiden seit 1994 miteinander verbundenen Partnerschulen, nämlich der **Tege-ler Gabriele-von-Bülow-Schule** (sie bietet Polnisch als dritte Fremdsprache bis zum Abitur an) und des **Breslauer Aleksander-Fredro-Lyzeums** (es verfügt über einen bilingualen deutsch-polnischen Zweig) arbeiteten drei Jahre an diesem Projekt, um es nach einer gemeinsamen einwöchigen Vorbereitung im Rahmen des Deutsch-Polnischen Jahres 2005/2006 gemeinsam vorzustellen.



**Gabriele-von-Bülow-Gymnasium
(Hatzfeldallee)**

Das Projekt hat neben der Vertiefung der Schulpartnerschaft der beiden Schulen Vorbildcharakter, es ist Wegweiser für polnische und deutsche Schulen und Institutionen und soll zur Verständigung beider Kulturen beitragen. Nicht umsonst erhielt dieses Projekt die Unterstützung des *Auswärtigen Amtes*, des *Bundesministeriums für Bildung und Forschung*, der *Robert Bosch*

Stiftung und der *Stadtverwaltung Breslau* sowie der *Bezirksverwaltung Reichenickendorfs* unter der Schirmherrschaft der **Bürgermeisterin Marlies Wanjura (CDU)**, die es sich nicht nehmen ließ, den Veranstaltungen beizuwohnen.

Das **„Lied der Erde“** ist eine Mischung aus Dichtung, Literatur, Geschichte, Malerei, Musik, Tanz, Pantomime sowie Theatralischem. Die im Hintergrund eingespielten und kunstvoll zusammengestellten Filmsequenzen zeigen einen Querschnitt der Arbeit vergangener Austauschbegegnungen, darunter ein Stabpuppentheater mit Perkussionsinstrumenten, Theaterszenen sowie Tanzaufführungen und Pantomimen mit selbst hergestellten Kostümen.

Das Programm verbindet die fünf Themenbereiche **„Natur pur und Stadtstruktur“**, **„Krieg und Frieden“**, **„Zeit und Raum“**, **„Liebe und Freundschaft“** sowie **„Spiel und Spaß“**, deren Darbietungen die Ergebnisse gemeinsamer Workshoparbeit der polnischen und deutschen Schülerinnen und Schüler in den Bereichen **Bildende Kunst, Musik, Literatur und Geschichte** sind. Die verschiedenen Teile werden im Sinne burlesken Straßentheaters zu musikalischen Variationen des Orffschen Tanzes **„Uf dem Anger“** von Clowns pantomimisch eingeleitet.

Bereits vor drei Jahren im Vorfeld des Projektes entstandene Körperobjekte aus Naturmaterialien und Verpackungsmaterial sowie die im vergangenen Jahr in der **„Klangschmiede“** hergestellten Perkussionsinstrumente waren von dem interessierten Publikum als Einstimmung vor und Ausklang nach der Vorstellung ausgiebig im Foyer des Fontanehauses zu besichtigen.

Starkes Team für die Wahlen am 17. September

Am 17. September 2006 sind Wahlen in Berlin und im Bezirk Reinickendorf. Wir möchten Ihnen hier Ihre Tegeler Kandidaten (fürs Abgeordnetenhaus und / oder BVV) vorstellen. Es ist eine Mischung aus jung und alt, Frau und Mann, aus unterschiedlichsten Berufen, kurzum ein Querschnitt, ein gutes Team für Tegel!



Dirk Steffel

*Prokurist; 36 Jahre, ledig
seit 1991 Mitglied der
BVV-Reinickendorf*

„Tegel in seiner großen Vielfalt erhalten. Den Spagat zwischen Wohnen, Arbeit, Freizeit und Tourismus bewahren. Sorgen ernst nehmen und sensibel die Strukturen weiterentwickeln! Diese Ziele möchte ich in Zukunft engagiert begleiten“



Elfi Kaschig

*Grundschullehrerin; 60
Jahre, verheiratet
Bereits Mitglied der BVV-
Reinickendorf*

„Wissen und Können eines jeden Bürgers in den Dienst der Gesellschaft zu

stellen, ist sozialpflichtig. Die Schule ist verpflichtet jeden Schüler nach seinen Möglichkeiten in einem Höchstmaß zu fördern.“



Dagmar Rügehl

*Verwaltungsfach-
angestellte, 46 Jahre,
geschieden
Seit Feb. 2006 Mitglied
der BVV-Reinickendorf*

„Dort wo die Union regiert geht es den Menschen deutlich besser, egal ob in

Bayern, Baden-Württemberg oder Reinickendorf. Was gut ist, kann aber noch besser werden. Marlies Wanjura und die CDU stehen für Werte und somit erfolgreiche Politik!“



Ronald Richter

*Rentner; 68 Jahre,
verheiratet*

„Mehrfach wurde Reinickendorf als wirtschaftsfreundlichster Bezirk ausgezeichnet.

Das ist u.a. Verdienst

und Leistung von Bürgermeisterin Wanjura und der CDU. Als Mitglied im Wirtschaftsausschuss möchte ich helfen, diese Erfolge weiter auszubauen.“

Weitere Kandidaten:

Klaus-Dieter Dominick

Bankkaufmann; 57 Jahre, verheiratet

Eike Jan Ziekow

Student, 22 Jahre, ledig

Florian Maier

Student, 23 Jahre; ledig

In der nächsten Ausgaben werden wir Ihnen die Kandidaten für die Tegeler Wahlkreise vorstellen.

CDU-Wochenendfahrt nach Vorpommern

Am 15.–16. 10. 2006 (Sa + So) fährt die CDU-Tegel in die

Hansestadt Stralsund und nach Peenemünde!

Besuch des Weltkulturerbes „Altstadt Stralsund“ und der „Forschungsstätte in Peenemünde“, der Baustelle Rügen-
damm, des Meereskundemuseums und ein Gespräch mit dem Bürgermeister von Stralsund!

Kosten pro Person: 95,- Euro

(EZ + 10,- Euro)

inkl. Busfahrt, Hotel, Abendessen und Eintrittsgeldern!

**Weitere Informationen unter
030/ 496 12 46!**

Die Phosphateliminationsanlage (PEA) und die Oberflächenwasser-Aufbereitungsanlage (OWA) in Tegel

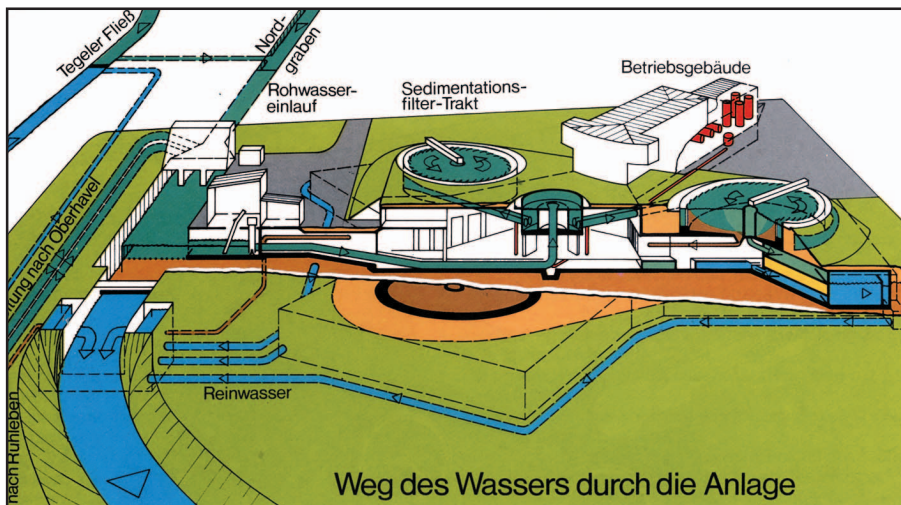
Viele Tegeler fragen sich, was da so Wichtiges in Tegel entstanden ist, daß ein Teil der Schloßstraße entwidmet wurde. Was steht auf dem Gelände zwischen Karolinenstraße im Westen, dem Waidmannsluster Damm im Norden, der Buddestraße im Osten und der im Süden angrenzenden Bebauung an der Schloßstraße?

Hier befindet sich die größte Anlage für den Umweltschutz in Berlin. Bis zur deutschen Wiedervereinigung war sie die größte Phosphateliminationsanlage der Welt und seit 1997 eine sehr wichtige Oberflächenwasser-Aufbereitungsanlage, die dazu dient, speziell den Tegeler See sauber und „am Leben“ zu erhalten! In erster Linie wurde das Gesamt-Bauwerk errichtet, um den Zufluß des Tegeler Sees aus Nordgraben und Tegeler Fließ von Phosphaten freizuhalten bzw. zu reinigen.

Auf dem o.g. Gelände stehen zahlreiche Einzelbauwerke, das Einlaufbe-

cken, der Verteilturm, drei Sedimentationsbehälter (dienen der Ablagerung von Stoffen, die durch den Einsatz von Chemikalien abgetragen werden), das Filterbauwerk (pro Ablagerungsbehälter je sechs Zweischicht-Filter), das Auslaufbauwerk, das Betriebsgebäude mit Rückspülwasser- und Reinwasserbehältern sowie großen Chemikalien-, Dosier- und allg. Lageranlagen und eine Schaltwarte. Dazu gehört noch das Wehr am Tegeler Fließ, eine rd. 6 km lange Doppelrohr-Seeleitung und das dazugehörige Pumpwerk in Spandau sowie eine Leitung in das Klärwerk Ruhleben, um den geförderten Schlamm dorthin befördern zu können.

Die Anreicherung des Tegeler Sees und der Berliner Fließgewässer (Havel) mit Nährsalzen, insbesondere mit Stickstoffen und Phosphaten sollte durch die Tegeler PEA-Anlage verhindert werden. Eine schädliche Mas-



senentwicklung von Algen erfolgt durch Nährsalzanreicherung in einem Fließgebiet, aber erst durch weitere Voraussetzungen, wie geringe Fließgeschwindigkeit in den Gewässern, eine starke Einwirkung des Sonnenlichtes auf die Wasseroberflächen und schließlich durch erhöhte Wassertemperaturen. Die Havelseenkette ist ein langsam fließendes Gewässer mit ausgedehnten Wasseroberflächen, auf die die Sonne extrem gut einwirken kann. Hinzu kommen die Kühlwassereinleitungen der Wärmekraftwerke (z.B. Kraftwerk Oberhavel). Nährsalze werden bzw. wurden hauptsächlich aus den Großklärwerken geliefert und direkt oder indirekt in den Nordgraben eingeleitet.

Die sechs Kilometer lange Doppelleitung zum Pumpwerk nach Spandau wurde in erster Linie gebaut, um bei zu geringer Fließgeschwindigkeit, Havelwasser von Spandau nach Tegel pumpen zu können, um damit dann einen ausreichenden Schub mit dem in Tegel gereinigten Wasser zu erhalten. Am „Eisernen Fisch“ wird das gereinigte Wasser in den Tegeler Hafen eingeleitet. Bei Hochwasser des Nordgrabens und/oder des Tegeler Fließes werden die kapazitätsüberschreitenden Wassermengen nur me-

chanisch gereinigt und in umgekehrter Richtung in die Havel gepumpt. Durch die Arbeit der Pumpstation in Spandau soll jeglicher Zufluß von verschmutztem Havelwasser in den Tegeler See verhindert werden.

Im Jahr 1977 ist mit der Planung der Reinigungsanlage begonnen worden, nach Abschluß der Bauarbeiten erfolgte im September 1985 die Übergabe an den damaligen Betreiber, die Berliner Entwässerungswerke (heute Berliner Wasserbetriebe). Nach der sog. politischen Wende in Deutschland hat sich die Zufuhr von Nährsalzen und dgl. in Richtung des Tegeler Sees sowie der Havelseenkette stark reduziert. Das langsam fließende Gewässer der Havel mit seinen ausgedehnten Wasseroberflächen, der starken Auswirkung des Sonnenlichtes auf die Wasserflächen sowie die erhöhten Wassertemperaturen sind aber erhalten geblieben!

Dies ist der Grund, weshalb aus der Phosphateliminationsanlage (PEA) die Oberflächenwasser-Aufbereitungsanlage (OWA) in Tegel geworden ist. Dank dieser Anlage ist der Tegeler See zum saubersten Gewässer Berlins mit Sichttiefen bis zu 3,5 Meter geworden.

Ronald Richter

AM SEE
HOTEL *Dannenberg*
„Feiern direkt an der Havel“

Alt-Heiligensee 52-54 · 13503 Berlin

Wir bieten Ihnen:

Jeweils passend drei verschiedene
Räumlichkeiten für bis zu 200 Personen.
– Außer Haus Catering-Service möglich –

Restaurant *Pferdestall*

„Spezialität: Pauschalangebote
für Hochzeit oder Polterhochzeit“

oder auch eine individuelle Abrechnung.

Internet: www.haus-dannenberg.de

E-Mail: hotel-dannenberg@web.de

Tel.: (030) 4313091 · Fax: (030) 4310073



Sommerhit 2006

Saison Special 2006 (03. Mai bis 27. September 2006)

Jeden Mittwoch kostet die Rundfahrt durch die „Historische Innenstadt“ von Berlin mit der MS „Havelperle“ pro Person nur 6,50 Euro (13,- Euro pro Person inkl. Mittagessen)

Goldene Schlager-Party auf der MS „ASTOR“

Große Oberhavelrundfahrt mit super „Live-Musik“ (es spielen für Sie „Die Kusinen“) und einem tollen warm/kalten Abendbuffet.

05. August 2006 (Samstag) - 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr - 22,- Euro p.P.

Grillparty auf der MS „ASTOR“

Wir feiern wieder unsere beliebte Grillparty auf dem Schiff bei einer Oberhavelrundfahrt mit Musik und Tanz sowie einem super Grillbuffet.

15. Juli/12. August 2006 – jeweils 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr - 18,- Euro p.P./pro Verant.

Viva Ballermann-Party auf der MS „ASTOR“

Super Party mit spanischem Buffet, Sangria aus dem Eimer und Stimmung bis zum Umfallen.

29. Juli 2006 – 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr - 22,- Euro p.P.

MS ASTOR, MS DEUTSCHLAND, MS REINICKENDORF

Abfahrtszeiten Tegel, Greenwichpromenade, Brücke 3

10:00 Uhr	11:00 Uhr	11:50 Uhr
12:20 Uhr	13:30 Uhr	14:30 Uhr
15:20 Uhr	16:10 Uhr	17:00 Uhr

(Fahrkarten erhalten Sie direkt an der Anlegestelle)

Reederei Matthias Bethke

Alt-Tegel 6 (Fußgängerzone) • 13507 Berlin • Tel.: 030/434 60 15

Chartern Sie uns

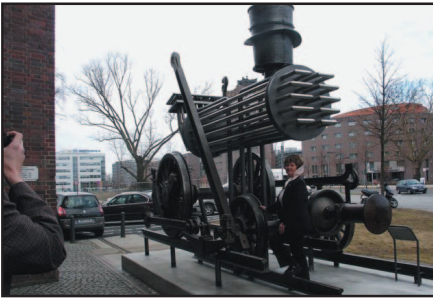
Nach Ihren individuellen Wünschen richten wir Vereins-, Betriebs-, Familien- und Hochzeitsfeiern aus.

Wir haben für jede Gelegenheit das passende Schiff für Sie! Gern fertigen wir auf Anfrage kalte und warme Büfets oder Menüs!

Informieren Sie sich einfach in unserem Büro in Alt-Tegel 6, 13507 Berlin, Tel.: 030/434 60 15 oder 030/435 17 97.

Kunstwerk LOK 2000 am Borsigtor

Die „LOK 2000“ ist eine 5 Meter große Skulptur aus Stahl in Form einer Dampflok. Seit Ende März steht das ca. 6 Tonnen schwere Kunstwerk am Borsigtor und verbindet damit Tegel, die Borsigwerke und das Thema Lokomotive von der Tradition bis zur Moderne.



Der anerkannte **Bildhauer Achim Kühn** schenkte diese Stahlplastik mit einem geschätzten Wert von 100.000 € dem Bezirk Reinickendorf. Für die Transport-, Aufstellungs- und Pflegekosten konnte Bürgermeisterin Marlies Wanjura die Borsig GmbH, Energieversorger Nuon und die „Initiative Reinickendorf“ gewinnen.

Optiker Heyer stellt CD vor

Seit Jahren kennen wir **Joachim Heyer** (63) als Optiker in Alt-Tegel. Von seiner großen Leidenschaft der Musik und des Gesangs haben wir erst jetzt erfahren. Zusammen mit zahlreichen Freunden von der „Berliner Hymnentafel“ hat der Optiker eine CD herausgebracht. Lieder wie „Ausgerechnet Bananen“, „In der Bar zum Krokodil“ und „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“ sind u. a. auf diesem Tonträger zu hören. Die CD kann in seinem Optikerfachgeschäft in Alt-Tegel 7 erworben werden.

Spende an Kindertagesstätte St. Martin

C&A-Geschäftsführer **Niko Welfonder** übergab im Rahmen der Eröffnung der 1.000 Filiale in Europa der katholischen Kindertagesstätte St. Martin einen Scheck in Höhe von 2.500,- €. Dekan Stefan Friedrichowicz nahm die Spende dankend für die Kindertagesstätte an.

Mit dieser Spendenaktion möchte der C&A-Konzern sich für die europaweite Erfolgsgeschichte bedanken und an insgesamt 1000 gemeinnützige Organisationen je 2.500,- € spenden. Die Kindertagesstätte wurde für den C&A-Standort Tegel ausgewählt. Herzlichen Dank!

Klaus Rubert erhält Verdienstmedaille



Über 20 Jahren setzte sich **Klaus Rubert** (57) für die humanitäre Hilfe in Polen ein. Besonders nach der Oder-Flut 1997 organisierte der Versicherungskaufmann mit seinem Büro in der Tegeler Wittestraße zahlreiche Hilfsaktion für die Bevölkerung am Oderbruch. Für dieses ehrenamtliche Engagement wurde Klaus Rubert jetzt mit der „Verdienstmedaille der Bundesrepublik“ durch Bürgermeisterin Marlies Wanjura ausgezeichnet. Wir gratulieren!

Burkhard Sticht, Inhaber des Restaurants „Toulouse du Lac“ „Mit dem Schwabenpfeil zum Tegeler See!“

Pamela Anderson, Angela Merkel, Kardinal Karl Ratzinger und Altkanzler Helmut Kohl gehörten schon zu den zahlreichen Gästen, die Burkhard Sticht bewirten durfte, wobei der Altkanzler zu seinen regelmäßigen Stammgästen zählt.

Vor nunmehr 23 Jahren hat der in Lippstadt aufgewachsene Sticht das „Toulouse“ zu einem der angesehensten Restaurants in Berlin gemacht.

Der Gastronom, der „Kochen als sein Leben ansieht“ fühlt sich in Tegel „pudelwohl“ und hat neben dieser Leidenschaft keine anderen Hobbys. Selbst seinen Urlaub verbringt der frankophile 2-fache Vater (seine Tochter lebt in Paris) auf den Spuren der französischen Küche und des französischen Weins häufig in Cannes, Nizza oder Avignon.

Nach seiner Lehre zum Koch, fand der früher begeisterte Reiter mit nur 18 Jahren seinen Weg zur Bahn, um dort als Chefkoch im „Schwabenpfeil“ in der



ersten Klasse für Zugreisende auf der Strecke Dortmund-Stuttgart-München-Basel zu kochen. Nur mit 2 Koffern landete er anschließend – in den 60er Jahren – in Berlin, um hier Großstadterfahrungen zu sammeln.

Seine Selbstständigkeit begann er im Finanzamt Wedding als Kantinenpächter, bevor er sein „Toulouse“ anschließend für 9 Jahre in der Lietzenburger Straße führte.

1983 vollzog er dann den Wechsel in den Tegeler Forst mit Blick auf die Villa Borsig und den Tegeler See. Mit dem Wasser verbindet sich auch sein Jugendtraum. Der Chef von 12 Mitarbeitern wollte damals immer als Koch auf einem Luxusdampfer die Weltmeere bereisen.

„Wir in Tegel“ wünscht dem launigen „Monsieur Burkhard“, der als seinen Familienstand „lustig“ angibt, weiterhin Freude an seinem Beruf und immer zufriedene Gäste!

DSt

IMPRESSUM

Verlag, Satz und Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel: 030/ 43 40 09 46, Fax: 030/ 43 40 09 48

V.i.S.d.P. und Chefredakteur: Robert Göttel, CDU-Tegel, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin Tel: 030/ 496 12 46

Stellv. Chefredakteur: Dirk Steffel

Werbung: Robert Göttel (Tel.: 030/ 435 56 436)

Auflage: 14.000 Stück

Redaktion: Roland Gewalt, Elfi Kaschig, Martin Blum, Klaus-D. Dominick, Ronald Richter, und Jessica Tetenzen

Diese Zeitung finanziert sich nur aus Annoncen. Wir bitten daher um besondere Beachtung unserer Inserenten! Verwendung von redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

GOLDSCHMIEDE- MEISTERWERKSTATT

Familienbetrieb  seit 1902
Gerald Denner
Goldschmiedemeister
und Juwelier



Brunowstr. 51
13507 Berlin

Tel.: 030 / 433 50 11

www.goldschmiede-denner.de



Speziell

Perlketten-Service:

reinigen • fädeln • knoten



Goldschmiede Denner in Tegel, Brunowstraße 51

**Wir kaufen Ihr
BRUCHGOLD
und ZAHNGOLD
oder nehmen
es gern in
Zahlung**



Und das sind unsere Serviceleistungen:

- Sofortige Anpassung Ihrer Ringe beim Kauf
- Kostenlose Reinigung Ihres Schmucks
- Auf- und Umarbeiten Ihres Schmucks
- Fertigung von Unikaten nach Ihren Wünschen
- Reparatur von Standuhren, Großuhren und Regulatoren
- Batteriewechsel und Prüfung der Wasserdichtigkeit Ihrer Uhr am selben Tag
- Sofortige und verbindliche Kostenvoranschläge für Reparaturen und Anfertigungen

Wir haben vergrößert!

Brillen in Tegel **OPTIK HEYER**

Alt-Tegel 7 – 13507 Berlin

Tel.: 030/433 41 78 • Fax: 030/434 10 20 • www.brillen-in-tegel.de

Sport- und Freizeitbrillen

Bunte Kinderbrillen

u.a. Bob der Baumeister, Janosch



Unsere Monats-Highlights

*Trilogie von Lottebäckchen, Riesengarnele, Babysteibutt
auf Tandoori-Graupen an Safranschaum und
frischen Pfifferlingen* 24,50 €

*Exklusiver Sonntagsbrunch mit drei verschiedenen
Hauptgerichten, z.B. frischer Barberieentenbraten,
Schnitzel auf Pfifferlingsrahm und reichhaltiges
Frühstücksbuffet inkl. Kaffee und Tee* 24,50 €

Restaurant **Toulouse** du Lac

Internet: www.restaurant-toulouse.de

Schwarzer Weg 71

13505 Berlin

Telefon: 030/433 70 63

Telefax: 030/433 48 06



Prinz Restaurant – Bierhaus



WM-SPEZIAL – jedes MENÜ ein VOLLTREFFER – täglich ab 12.00 Uhr

Folgende Suppen können Sie zu den unten genannten Menüs auswählen:
Rinderbouillon, Tomatensuppe, Broccolicremesuppe, Kartoffelcremesuppe

z. B.

1. Deutschland-Menü

Suppe, Hausgemachter Gulasch
von Rind- und Schweinefleisch,
serviert mit Salzkartoffeln, Dessert
EURO 9,90

2. USA-Menü

Suppe, Barbecue-Teller, Texas Chicken Wings,
Spare Ribs „American Style“
dazu Pommes Frites und Salsa Dip
EURO 11,50

3. Brasilien -Menü

Suppe, brasilianische Pfanne, geschnet-
zeltes Schweinefleisch, Kidneybohnen,
Mais, Paprika und Zwiebel an pikanter
Tomatensauce, Dessert
EURO 11,90

4. Spanien- Menü

Suppe, Paella, schmeckt nach „meer“
körniger Reis, Krabben, Hähnchenfleisch
und Fischfilet mit vielerlei Gemüse
gebraten, Dessert
EURO 10,90

5. Frankreich-Menü

Suppe, Seezunge in Weißweinsauce zart
gebraten, serviert mit Salzkartoffeln
Dessert
EURO 12,90

6. Argentinien Menü

Suppe, Entrecote ein Steak für „Kenner“
saftig gegrillt, serviert mit geb. Kartoffel-
Kräuterbutter, Dessert
EURO 13,90

*Erleben Sie LIVE bei uns die FIFA FUBBALLWELTMEISTERSCHAFT 2006
und Essen Sie wie ein Sieger!*

Holzhauser Str. 59 • 13509 Berlin • Tel. 030 – 435 38 88